

DEUTSCHER BASKETBALL AUSBILDUNGSFONDS e. V.

Geschäftsjahr 2019
Bericht Ausbildungsausschuss

Eine Einrichtung von



1. Zielsetzungen des Ausbildungsfonds

Die Vereine der easyCredit BBL, der ProA und ProB haben gemeinsam einen nationalen Ausbildungsfonds eingerichtet, der folgende Zielsetzungen verfolgt:

- a) Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Nachwuchsförderung, insbesondere von künftigen deutschen Profi-Basketballspielern;
- b) Finanzierung von erfolgsträchtigen, vereinsübergreifenden Projekten, insbesondere Schulprojekte;
- c) Förderung von Jugendleistungstrainern für eine gute Ausbildung, um mit Kindern und Jugendlichen wirkungsvoll arbeiten zu können;
- d) Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Ausbildungsprämien, die ausbildenden Vereinen einen Teil ihrer Aufwendungen ersetzt und damit regionale Jugendförderstrukturen stützt;
- e) Die jährliche Prämierung erfolgreicher und effizienter Nachwuchsarbeit und solcher Vereine, die einen Beitrag für das Gesamtsystem leisten;
- f) Die Wertschätzung für Lehrer und Trainer, die sich bei der Entdeckung und dem Hervorbringen von Talenten überdurchschnittlich engagieren.

Über die Umsetzung dieser Ziele im Geschäftsjahr 2019 wird im folgenden Bericht erstattet.

2. Bericht des Ausbildungsausschusses

Der Ausbildungsausschuss ist das gemeinsame Entscheidungs- und Kontrollgremium und setzt sich wie folgt zusammen:

- zwei Vertretern der BBL GmbH: Jens Staudenmayer & Vanessa Jax
- einem Vertreter der 2. Basketball-Bundesliga GmbH: Christian Krings (als Nachfolger von Daniel Müller)
- drei Vertretern der easyCredit BBL-Vereine: Henning Harnisch, Jonas Thiele und Marvin Willoughby
- drei Vertretern der BARMER 2. Basketball Bundesliga-Vereine: Christian Held, Konstantin Lwowsky und Rico Gottwald (als Nachfolger von Christian Steinberg).

Im Jahr 2019 hat sich der Ausschuss gemäß seiner vorgesehenen Aufgaben in drei Sitzungen beraten und in diesen Sitzungen alle erforderlichen Beschlüsse in fast allen Fällen einstimmig getroffen. Die Beschlussfassungen im Ausbildungsausschuss erfolgten nach eingehender Beratung und Meinungsbildung auf Basis umfassender Unterlagen zu den einzelnen Themenfeldern. Die Ausschussmitglieder haben wiederum in ihren AG-Tagungen alle anderen Vereine regelmäßig über die Aktivitäten des Ausbildungsfonds informiert. Eine ausführlichere Darstellung der Aktivitäten erfolgt im Rahmen dieses Gesamtberichts.

3. Maßnahmen

3.1 Ausbildungsprämien

Der Ausbildungsfonds schüttet aktuell ohne Einschränkung an alle Vereine gleichberechtigt Mittel aus, sofern sie an der Ausbildung eines (späteren) Bundesligaspielers beteiligt waren. Zur Auszahlung führen festgelegte Kriterien bezogen auf Alter und Spielzeit in den Herrenbundesligen (easyCredit BBL/ProA/ProB) sowie der Nachwuchs Basketball Bundesliga (NBBL U19). Die Vereine werden prozentual anteilig berücksichtigt – immer abhängig davon, wie viele Jahre das Talent dort gespielt hat. Zur Saison 2018/2019 sahen die Beträge der Prämienzahlungen wie folgt aus:

- **U23-Spieler in der BBL: 10.000 €**
- **U21-Spieler in der ProA: 7.000 €**
- **U20-Spieler in der ProB: 4.000 €**
- **U19-Spieler in der NBBL: 1.500 €**

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die erfolgten Auszahlungen in der Saison 2018/2019:

Kategorie	Wert
Ausschüttungen	242.472 EUR an Vereine
Höchste Ausschüttung	21.739 Euro
Niedrigste Ausschüttung	71,43 Euro
> 10 TEUR	2 Vereine
> 5 TEUR bis 10 TEUR	12 Vereine
> 2,5 TEUR bis 5 TEUR	13 Vereine
> 1 TEUR bis 2,5 TEUR	34 Vereine

Beispiele für „erfolgreiche“ Amateurvereine:

MTSV Schwabing 9.919 €, BC Marburg 6.333 €, Interkul. Sportakademie Schöneberg 6.222 €

Amateurvereine erhalten weiterhin die Hälfte der ausgeschütteten Ausbildungsprämien und profitieren somit von den Auszahlungen:

Betrag	Liga
93.283 Euro	easyCredit BBL-Vereine
22.716 Euro	ProA-Vereine
7.520 Euro	ProB-Vereine
118.953 Euro (≙ 49 %)	Amateurvereine

3.2 Nationale, vereinsübergreifende Projekte, Trainerausbildung

Der Ausbildungsfonds konzipiert und initiiert Projekte, die vereinsübergreifende Hilfestellungen für die Nachwuchsarbeit geben. Damit wird zentral Arbeit geleistet, auf welche die einzelnen Vereine zurückgreifen können. Ausdrücklich sind damit alle Basketballvereine in Deutschland als Zielgruppe gemeint.

Im Jahr 2019 standen schwerpunktmäßig vier Projekte im Fokus:

● Schulprogramm

Die Aktivitäten im Schulbereich werden in diesem Jahr im Rahmen des Trainerkongresses im August 2020 aktiviert. In Berlin wird sich eine Gruppe der Teilnehmer explizit mit der Ausarbeitung von Zielen und Maßnahmen für den Schul- und Minibereich befassen.

● Nachwuchstrainerausbildung

Die Nachwuchstrainerausbildung startete im Sommer 2019 mit dem Präsenzlehrgang in das inzwischen 7. Ausbildungsjahr. Gemeinsam mit dem 6. Jahrgang trafen sich die neuen Trainerstudenten in Berlin an gleicher Stelle, wo der 4. Jahrgang kurz zuvor noch mit dem Bestehen der Abschlussprüfung seine Ausbildung beendet hatte. Mit Werner Gorsky (Paderborn), Philip Hämmerling (Ludwigsburg), Andreas Fischer (Berlin), Simon Macherski (Bremerhaven), Lukas Schultze (Oldenburg) und Dainius Pleta (Dresden) schlossen sechs weitere Absolventen die Nachwuchstrainerausbildung erfolgreich ab. Jahrgangsbester wurde der Ludwigsburger Philip Hämmerling, der weiterhin den Mini-Bereich der MHP RIESEN Ludwigsburg betreuen wird.

Neu eingestiegen in die Ausbildung sind im Sommer 2019 Felix Engel (Bochum), Florian Flabb (Düsseldorf), Leon Löbig (Crailsheim), Peter Raizner (Kirchheim), Simon Schoppmeyer (Braunschweig) und Jan-Eric Keyzers (Quakenbrück). Damit befinden sie sich am Anfang der dreijährigen modulbasierten Ausbildung und haben kürzlich ihren zweiten Präsenzlehrgang am Schloß Hagerhof in Bad Honnef absolviert. Außerdem stehen sie vor dem Besuch einer der Jugendeuropameisterschaften im kommenden Sommer.

Kurz vor dem Abschlusslehrgang befinden sich Philip Stachula (Bonn), Pascal Heinrichs (Bayreuth), Franz Rupprecht (München), Kevin Ney (Trier), Hagen Schmidt (Jena) und Maximilian Steeb (Gelsenkirchen). Die Teilnehmer haben im vergangenen Herbst ebenfalls in Bad Honnef ihren letzten Lehrgang absolviert und sich dort eingehend auf den Abschlusslehrgang vorbereitet. Darüber hinaus widmen sie sich aktuell den internationalen Hospitationen.

Bereits zurück von der Jugendeuropameisterschaft und mitten drin in der dreijährigen Ausbildung befinden sich die sechs Kandidaten des 6. Ausbildungsjahrganges Robert Geier (Ludwigsburg), Christopher Schreiber (Weißfels), Rene Grzona (Berlin), Michael Wende (Chemnitz), Franjo Borchers (Oldenburg) und Tom Schmidt (Rostock).

Vor-Ort-Besuche stehen ebenfalls für alle Studenten auf dem Plan. Alle sechs Monate schauen Mitglieder des Ausbildungsteams bei den Teilnehmern der Trainerausbildung vorbei, führen Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort und geben Feedback zu einem Training des Studenten. Neben den Vor-Ort-Besuchen stehen ebenfalls im halbjährigen Tonus Präsenzlehrgänge an, auf welche sich die Studenten in einer achtwöchigen Vorbereitungsphase online einstimmen. Die für sie individuell besonders

interessanten Inhalte werden dann im engen Kontakt mit dem Modulexperten ebenfalls online und für alle Teilnehmer sichtbar vertieft. Zwischen den Vor-Ort-Besuchen und den Präsenzlehrgängen bleibt neben dem „normalen“ Trainingsbetrieb noch Zeit und Möglichkeit für Hospitationen im In- und Ausland sowie bei den U-Nationalmannschaften und deren Europameisterschaften des DBB.

Im Rahmen der regelmäßigen Weiterentwicklung der Nachwuchstrainerausbildung haben sich im vergangenen Jahr einige der Modulexperten sowie Vertreter des Ausbildungsfonds und des Instituts für Spielanalyse über notwendige Veränderungen innerhalb der Trainerausbildung Gedanken gemacht. Die beiden größten Veränderungen hierbei stellen die größere Projektorientierung und die noch bedarfsorientiertere Wahl der Inhalte dar. Während der gesamten Ausbildung werden die Studenten mit Hilfe eines Videotagebuchs ihr Training filmen und gegenseitig Feedback geben. Die Videos werden dann aber auch in den Präsenzlehrgängen genutzt, um alltägliche Problemstellungen der Studenten nachvollziehen und besprechen zu können. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr sollen sich die Studenten außerdem um eine Verbindung von Praxis und Forschung bemühen. Das letzte Ausbildungsjahr steht dann im Zeichen der Spezialisierung. Die Studenten analysieren ein anderes Top-Programm, welches in ihrem angestrebten Arbeitsbereich besonders erfolgreich arbeitet. Dies kann idealerweise in Verbindung mit der Auslandshospitation stehen.

Hierzu Eindrücke von den letzten Präsenzlehrgängen:



🔴 Minitrainer-Offensive

Die Minitrainer-Offensive läuft in der Saison 2019/2020 bereits mit dem 5. Jahrgang. Es gab wieder über 30 Bewerbungen für die 16 zur Verfügung stehenden Plätze, so dass sich festhalten lässt: die Minitrainer-Offensive erfreut sich weiterhin großem Zuspruch.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden 50% der Plätze an Klubs der Profiligen vergeben.

Schwerpunkt der Ausbildung bildet weiterhin das Modul Coach-the-Coach, in welchem die Teilnehmer direktes Feedback auf ihre tägliche Arbeit in der Halle bekommen. Die im letzten Jahr eingeführte Dreiteilung (Training mit einer Minimannschaft, Unterricht mit einer Schulklasse, Training mit einer Minimannschaft – Schwerpunkt Arbeit mit einem Co-Trainer) innerhalb des Moduls hat sich bewährt und wurde wieder umgesetzt.

Beim Zwischenlehrgang in Bielefeld fand das schon etablierte Alumni-Treffen statt und bot die Gelegenheit zum vielfältigen Austausch. Im Rahmen des Treffens konnten die Alumni am Vortrag der diesjährigen Gastnation Frankreich teilnehmen.

Der Abschlusslehrgang 2019 (4. Jahrgang) fand in Rostock statt. Mit dem Abschluss des 4. Jahrgangs gibt es nun bundesweit über 50 Absolventen.





Die Ende 2016 eingeführte Mini-Community (www.minibasketball.de) ist weiterhin aktiv und konnte ihre Mitgliederzahlen weiter steigern.

Die Experten der Minitrainer-Offensive waren maßgeblich bei der Ausarbeitung der deutschlandweit einheitlichen Miniregeln beteiligt, welche zur Saison 2019/20 deutschlandweit eingeführt wurden.

📌 Zertifizierung

In der Saison 2018/19 wurden 9 Klubs der easyCredit BBL in der Ebene 2 (Gesundheit & Umfeld) zertifiziert. Dabei konnte Rasta Vechta in die Kategorie 2 Bälle aufsteigen. In der Saison 2019/20 werden die ersten Klubs der easyCredit BBL in allen 3 Ebenen zertifiziert. Mit Ebene 3 kommen die Bereiche Personal, Finanzen und Infrastruktur hinzu. Mit dem Ausrollen der 3. Ebene sind nun alle in der Zertifizierung vorgesehenen Bereiche abgedeckt. Somit haben nach Abschluss der Saison 2020/21 alle Klubs die Zertifizierung vollständig durchlaufen. Aus diesem Grund wird parallel zum laufenden Verfahren, ab April 2020, an der Weiterentwicklung des Zertifizierungsverfahrens für die Saison 2021/22 gearbeitet. Ganz in diesem Sinne fand im August 2019 auf Einladung des Instituts für Spielanalyse ein Austausch der Profiligen (DFL, DEL, VBL und BBL) statt. Im Austausch wurde deutlich, auf welchem hohen Niveau unsere Form der Zertifizierung stattfindet, gleichzeitig konnten mehrere interessante Ansätze aus den anderen Ligen mitgenommen werden.

Eine Baustelle bleibt weiterhin die Dokumentation der Vor-Ort-Besuche, um eine mediale Aufarbeitung zu ermöglichen.

Den Abschluss fand das Projekt in der Saison 2018/19 wie gewohnt mit einem gemeinsamen Workshop der Projektverantwortlichen aller 18 easyCredit BBL-Klubs in Jena. Der Workshop befasste sich neben den Ergebnissen der Zertifizierung, sowie Eindrücken aus dem Handball und Eishockey, auch mit Best-Practice-Beispielen zu den Themen: Ernährung (Gutersohn), Ausbildungskonzeption (Huth), Finanzierung (Ruttmann).



Das in der ProA angepasste Verfahren, in dem die Klubs sich mit Hilfe einer Präsentation vorstellen und zentrale Fragen ihrer Nachwuchsarbeit beantworten, hat sich bewährt und wurde positiv aufgenommen. In der laufenden Saison 2019/20 wird dieses Verfahren fortgeführt. In diesem Jahr soll eine schriftliche Mitteilung in Form eines Kurz-Reports erfolgen. Es bleibt außerdem zu diskutieren, wie zukünftig die weiteren Ebenen der Zertifizierung in der ProA eingeführt werden können. Die ProB Nachwuchsarbeit wird weiterhin nach dem bekannten Verfahren durchgeführt.

Fortbildungen – Webinare und Workshops

Die Webinare wurden in diesem Jahr auf Grund des Personalwechsels nicht weiterverfolgt, sollen aber in der Weiterentwicklung der Zertifizierung so oder in einer ähnlichen Form wieder aufgenommen werden.

4. Finanzen, Jahresabschluss

Der Ausbildungsausschuss hat sich in seinen Sitzungen mit dem Jahresbudget 2019 beschäftigt und die für die satzungskonformen Zwecke erforderlichen Mittel freigegeben. Zudem wurde ein monatliches Controlling durchgeführt. Der endgültige Jahresabschluss 2019 wird in einem separaten Finanzbericht allen Mitgliedern und Klubs separat zur Verfügung gestellt.

5. Finanzsituation

In der nachfolgenden Tabelle sind das vorläufige Jahresergebnis und die Finanzmittel zum 1.1.2019 dargestellt. Durch sparsames Verhalten konnte der Finanzmittelbestand entgegen der Planung für 2019 ausgebaut werden.



POSITION	PLAN 2019	IST 31.12.2019
SUMME EINNAHMEN	725.000,00 €	801.500,00 €
- SUMME AUSGABEN	-810.850,00 €	-773.000,06 €
JAHRESERGEBNIS 2019	-85.850,00 €	28.499,94 €
Saldovortrag 2018	146.557,94 €	146.557,94 €
+ Jahresergebnis 2019	-85.850,00 €	28.499,94 €
ÜBERSCHUSS 1.1.2020	60.707,94 €	175.057,88 €

6. Fazit

Dieser Geschäftsbericht für den Ausbildungsfonds fasst schwerpunktmäßig Aktivitäten und Entwicklungen für das Jahr 2019 zusammen. Die betrachteten Themen und finanzierten Projekte sind hierbei von wesentlicher Relevanz für die weitere Entwicklung des deutschen Basketballnachwuchs.

Köln, 16. März 2020

Deutscher Basketball Ausbildungsfonds e. V.

Gez. Vorstand und Ausbildungsausschuss